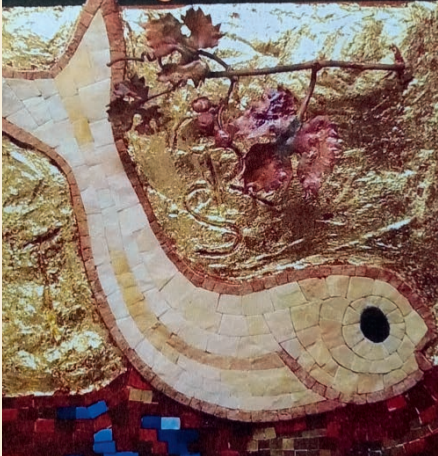


ALBULA

Seelsorgeraum Albula



Seelsorgeraum Albula
Mit den Pfarreien Alvaneu,
Alvaschein, Bergün, Brienz,
Filisur, Mon, Schmitten, Stierva,
Surava und Tiefencastel

Zuständig für alle Pfarreien
Federico Pelicon
Pfarradministrator
076 613 71 62
federico@kath-albula.ch

Pfarreisekretariat
Brigitta Marranchelli
Veia Baselgia 3, Postfach 9
7450 Tiefencastel
081 681 11 72
info@kath-albula.ch
Öffnungszeiten
Montag von 9 bis 11 Uhr und
von 14 bis 16 Uhr
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr
www.kath-albula.ch

Kirchgemeindepäsident Albula
Thomas Kollegger
praesident@kath-albula.ch

Kirchgemeindepäsident Brienz
Hermann Bossi, 081 681 17 85

Gottesdienste

* vor der hl. Messe Rosenkranzgebet
** In der Hoffnung, dass die Messen in
Brienz stattfinden können.

Freitag, 2. Juni

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

8. Woche im Jahreskreis

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

Samstag, 3. Juni

17.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe*
19.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für Mon
und Stierva

Dreifaltigkeitssonntag

Sonntag, 4. Juni

09.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe
10.30 Uhr **Alvaneu Bad:** Patrozinium

9. Woche im Jahreskreis

Fronleichnam

Samstag, 10. Juni

17.00 Uhr **Bergün:** Hl. Messe für Filisur
und Bergün
19.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

Sonntag, 11. Juni

09.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe**
11.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe
auf dem Maiensäss,
bei schlechtem Wetter in
der Dorfkirche

Heiligstes Herz Jesu

Freitag, 16. Juni

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe
19.00 Uhr **Surava Argo:** Ökum. Gottes-
dienst

10. Woche im Jahreskreis

*Kollekte für die Flüchtlingshilfe der
Caritas*

Samstag, 17. Juni

10.00 Uhr **Surava:** Hochzeit
17.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe für
Bergün und Filisur
19.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

Sonntag, 18. Juni

09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für
Mon und Stierva
10.30 Uhr **Tiefencastel:** Kindermesse

11. Woche im Jahreskreis

Papstkollekte/Peterspfenning

Samstag, 24. Juni

17.00 Uhr **Mon:** Hl. Messe für
Stierva und Mon
19.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe

Sonntag, 25. Juni

09.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe
10.30 Uhr **Mistail:** Patrozinium
19.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe**

Stiftmessen

3. Juni

Alvaschein: Mena Simeon-Frick und
Christian Simeon, Alois und Otilie
Blumenthal-Stubenbaum und Sohn
Hubertus, Elisabeth Muzzarelli-Rageth,
Desideria Muzzarelli, Josef Projer

4. Juni

Schmitten: Paul Caspar

10. Juni

Bergün: Roland Fuchs

17. Juni

Schmitten: Verena und Richard Item

25. Juni

Alvaneu Dorf: Helena und Karl Wüst-
Vinzens

Jahresgedächtnis

4. Juni

Schmitten: Silva Paula Spinas-Andermatt,
Edith Gruber

Mitteilungen

Bürozeiten Pfarradministrator
Federico

Federico ist auf Voranmeldung für
Gespräche jeweils montags von 9 bis
11 Uhr im Pfarreibüro in Tiefencastel
und mittwochs von 10 bis 12 Uhr in
Alvaneu im Pfarrhaus für Sie da.

Sommerferien

Das Pfarreisekretariat bleibt vom
26. Juni bis 16. Juli geschlossen.
Pfarradministrator Federico Pelicon
weilt vom 30. Juni bis am 21. Juli in den
Ferien. Don Samson wird in dieser Zeit
die Messen lesen.

Liebe alle

Das Evangelium vom Gang der zwei Jünger nach Emmaus (Lk 24,13–35) entfaltet sich wie eine grosse Liturgie in drei Teilen: die **Liturgie des Weges**, des Wortes und des Brotes.

Emmaus liegt elf Kilometer von Jerusalem entfernt, ein dreistündiger Fussmarsch, auf dem die beiden Jünger über den Traum sprechen, auf den sie all ihre Hoffnung gesetzt hatten und der nun blutig zerstört worden war. Und siehe da, Jesus nähert sich ihnen und geht mit ihnen. Wie ein Gott, der auf allen Wegen gegenwärtig ist, der keinen Schritt vorschreibt, sondern stets meine Schritte begleitet. Der Schritt des Augenblicks, der tägliche Schritt, genügt ihm. Ihm ist jeder Weg recht, solange es ein Weg ist.

Dann die **Liturgie des Wortes**: Ausgehend von Mose und den Propheten erklärt er den beiden die Heilige Schrift, er erklärt ihnen das Leben mit dem Wort, er erklärt ihnen, dass das Kreuz kein Unglück ist, sondern die Fülle des Heiles. Und die beiden entdecken die unermessliche Wahrheit: Sie sehen einen Gott, der so verborgen ist, dass er abwesend zu sein scheint, und der vom dunkelsten Punkt, vom Kreuz aus, den goldenen Faden in das Netz des Weltgeschehens hineinwebt. Jetzt wissen sie, dass die Hand Gottes umso mächtiger ist, je verborgener sie zu sein scheint.

In Emmaus angekommen, schien Jesus «weitergehen» zu wollen. Wie ein Heimatloser, ein wandernder Gott durch freie und offene Räume, die allen gehören. Aber die beiden Jünger fordern ihn auf: «Bleib bei uns, denn es will Abend werden.» Und er geht mit ihnen in das Haus. Hier beginnt die **Liturgie des Brotes** um den ersten Altar, der der Tisch des Hauses ist. Jetzt erst, im Brechen des Brotes, erkennen sie ihn! Denn am Donnerstag vor seinem Tod, bei Sonnenuntergang, hatte Jesus über Brot und Wein die erschütternden Worte gesprochen: «Nehmt und esst. Das ist mein Leib. Ich bin es ganz, bis in die letzte Faser, bis in die letzte Wunde. Er ist für euch.» Die Geschichte von Jesus trägt den Duft von Brot – Brot, gut aus sich allein und gut zu allem.

Aber das Brechen des Brotes bedeutet nicht das Ende, es ist nur der erste Schritt des Gebens. Ich nehme etwas von mir und gebe es dir. Ich lasse in deinen Händen ein Stück von mir, einen Bruchteil, etwas, das von meinem zu

deinem Anteil wird. Brechen, Teilen – darin liegt das Wesen Jesu, seine Seele, seine Geschichte, seine Mission. Er zerbricht niemanden, er bricht und verschenkt sich selbst. Er fordert nichts, er gibt alles. Jahrhundertlang wurde die Messe *fractio panis* genannt, das Brechen des Brotes und das Austeilen des Brotes.

Schon der Prophet Jesaja weist uns darauf hin: «Brich dein Brot mit den Hungerigen, und dein Hunger wird vergehen, heile die Wunde eines anderen, und auch deine Wunde wird geheilt werden ... und dein Licht wird aufgehen in der Finsternis.» (Jes 58) Der Kern, das Zentrum des Evangeliums ist die Gabe und nicht das Opfer.

Nachdem die Jünger Jesus beim Brotbrechen erkannt hatten, kehrten sie sogleich nach Jerusalem zurück. Sie machten sich auf den Weg, als ob sie gerufen worden wären, ohne Angst, als ob die Nacht nie wieder käme, als ob sie die Sonne in ihrem Inneren hätten. Ein Wunder. Aber das erste Wunder war ein anderes, von dem sie erst jetzt sprechen konnten: «Brannte uns nicht schon das Herz, als Jesus unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erklärte?»

Euer Federico

Rutschgebiet Brienz/Brinzauls

Aus Anlass der aktuellen Situation führen wir uns solidarisch mit der ganzen Bevölkerung im gefährdeten Rutschgebiet. Das Gebet oder das symbolische Anzünden einer Kerze trägt Früchte, damit wir im Notfall verfügbarer werden. Verlieren wir uns nicht in der Gleichgültigkeit.



Weitere Informationen zum Altar in Brienz

Der spätgotische Flügelaltar in der katholischen Kirche St. Calixtus steht seit 1924 unter dem Schutz des Bundes. 1967 wurde die Kirche mit Altar auch unter den Schutz des Kantons gestellt. Der meisterhaft geschnitzte Flügelaltar entstand mutmasslich mit dem Kirchenbau (1513–1519) und hat auch den Dorfbrand von 1874 überstanden. Der Altar stellt das wertvollste mobile Kulturobjekt im Ort Brienz dar. Das Gesprenge (das oberste Teil, auch Aufsatz genannt) ist nach Chur eines der grössten und am vollständigsten erhaltene in Graubünden.

Aufgrund der ausserordentlichen Gefahrenlage in Brienz/Brinzauls wurde das spätgotische Retabel von nationaler Bedeutung mit 5,6 m und hunderten Einzelteile in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (Restaurierung von Gemälden und Skulpturen), der Denkmalpflege, dem Zivilschutz Graubünden Kulturgüterschutz, der Gerüstbaufirma Luzi sowie der Kirch- und Dorfgemeinde innert 3 Tagen ad hoc abgebaut und abtransportiert. Die Kirchgemeinde hat die ganze Zeit über sehr viel im Hintergrund organisiert und dankenswerter Weise sehr viel Solidarität erfahren. Die Dozierenden und Studierenden haben die meisten Retabelbestandteile abgebaut, beschriftet, notkonsolidiert, von dicken Staubschichten befreit, dokumentiert und verpackt. Der Kulturgüterschutz hat vorrangig die Transportmaterialien (Paletten, Kisten, Kartons, Verpackungsmaterial) zur Verfügung gestellt und den Abtransport geordnet ohne jeglichen Schaden abgewickelt. Der Leiter der Denkmalpflege, Simon Berger, hat den Einsatz koordiniert und kümmert sich nun gemeinsam mit der Kirchgemeinde z. B. um das Klima- und Schadinsekten-Monitoring am neuen Ort, bis die Hochschule der Künste Bern das Retabel im Sommer konservieren und restaurieren wird. Natürlich in der Hoffnung, dass wir es bald gemeinsam wieder an seinem Ursprungs-ort, wo es seit über 500 Jahren stand, zurückbringen können.

Erstkommunion am 23. April in Stierva



Vorbereitungstreffen

Taufe in Tiefencastel am 29. April



Am 29. April empfing Leander Manetsch in Tiefencastel die hl. Taufe. Wir gratulieren den Eltern herzlich.

Patrozinium hl. Georg in Surava am 30. April



Taufe in Schmitten am 30. April



Am 30. April empfing Damian Gruber in Schmitten die hl. Taufe. Wir gratulieren den Eltern herzlich.



Zum Schmunzeln



Gippo, das spezielle Kirchgemeindeglied im Pfarrgarten Alvaneu Dorf.

Kirchgemeindeversammlung

Am Mittwoch, 14. Juni, um 20 Uhr findet in der Turnhalle Surava die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Februar 2023
4. Genehmigung Jahresrechnung 2022
 - a. Vorstellung Jahresrechnung
 - b. Bericht der GPK
 - c. Entlastung Vorstand
5. Vergütungsgesetz, Vorstellung und Beschlussfassung
6. Parzelle 5582 (Culetinas), Tiefencastel, Zustimmung zur Veräusserung
7. Orientierung und Ausblick
8. Varia

Das Protokoll und die Jahresrechnung 2022 liegen ab dem 5. Juni 2023 im Sekretariat zur Einsichtnahme auf. Auf Anfrage stellen wir Ihnen die Unterlagen zu. Auf eine rege Teilnahme freut sich der Vorstand.

